

## **Gedanken zu einer Konzeptentwicklung eines individualisierten Unterrichts**

### **Individualisierter Unterricht als Antwort auf die Heterogenität der Schüler**

*Ziel der nordrhein-westfälischen Landesregierung ist es, ein Schulwesen zu schaffen, in dem jedes Kind und jeder Jugendliche unabhängig von seiner Herkunft seine Potenziale und Chancen optimal nutzen und entfalten kann. Die Grundschule umfasst die Klassen 1 bis 4 und ist somit die erste Schule, auf die alle Kinder in Nordrhein-Westfalen gehen. Ihr Ziel ist es, alle Kinder frühzeitig gezielt individuell zu fördern und bei ihrer Lernentwicklung zu unterstützen. Hierfür müssen von der Lehrerin oder dem Lehrer der jeweilige Lernstand und -bedarf sowie die Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler ermittelt werden. Durch entsprechende Methoden, wie dem Wochenplan oder einer freien Lernzeit, kann dem Recht auf individuelle Förderung nachgegangen und an den individuellen Lernständen gearbeitet werden (vgl. § 1 SchulG).*

*(<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Eltern/Schule-in-NRW/Inklusion/2-Lexikon-der-Inklusion/13-Individuelle-Foerderung/index.html>)*

*(<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Eltern/Schule-in-NRW/SchulformenNRW/index.html>)*

Insbesondere an Grundschulen zeichnen sich die Schüler durch ein hohes Maß an Heterogenität bezüglich ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Dies gilt bereits bei Schuleintritt. Jedes Kind entwickelt seinen ganz eigenen Weg zu lernen, d.h. sich die Welt zu erschließen und sich neues Wissen anzueignen.

Schule sollte, um effektiv arbeiten zu können, die Kinder „dort abholen, wo sie stehen“, d.h. dem Wissen um die individuell unterschiedlichen Persönlichkeitsstrukturen Rechnung tragen und offenen Unterrichtsformen und –verfahren größere Bedeutung zukommen zu lassen.

Die Gestaltung der Lernprozesse sollte sich an der individuellen Lernfähigkeit der Schülerinnen und Schüler orientieren.

Wenn Unterricht die Leistungen der Schülerinnen und Schüler besser fördern soll, so kann er sich nicht länger an einem für alle Kinder gleichschrittig gedachten Lernweg orientieren, sondern muss anknüpfen an den individuellen Lernausgangslagen in der heterogenen

Schülergruppe. Ausgehend von den Leistungsständen der verschiedenen Kinder soll ein passendes pädagogisches Angebot gestaltet werden, sodass Kinder weder über- noch unterfordert werden.

### **Individuelle Lernpläne**

Die Basis für die Erstellung solcher individuellen Lernpläne muss eine pädagogische Analyse der Lernausgangslage sein sowie ein strukturierter Plan über Lernziele und Lernmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Individualisierung bedeutet ebenfalls, den Schülern einen Teil der Lernverantwortung zuzugestehen, um ihnen eine Chance für persönliches Wachstum zu bieten. Dies ermöglicht im Endeffekt eine Entlastung der Lehrkräfte und bietet somit die Möglichkeit für zentrale Eingriffe im Unterricht, statt kompletter Übernahme. Das Ziel von Individualisierung ist das selbstregulierte, individuell unterstützte Lernen der Schüler.

Ein wesentliches Anliegen unserer Schule sollte daher darin bestehen, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich unsere Schüler zu selbstbewussten und sozialen Persönlichkeiten entwickeln können. Der Weg des individualisierten Unterrichts und die damit verbundene zunehmende Fähigkeit,

- das eigene Lernen zu organisieren
- Verantwortung für sich und andere zu übernehmen
- eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und die eigene Leistung einzuschätzen zu lernen

begünstigt m.E. nachhaltig die Entwicklung von Selbstvertrauen und Selbstsicherheit der Schüler. Diese Fähigkeiten unterstützen das Ziel, Lernfreude und Motivation der Kinder zu erhalten und zu stärken.

### **Grundlegende Elemente unseres Unterrichts**

Das Kollegium der Schillerschule ist motiviert, sich weiter auf den Weg zu begeben, den Unterricht individualisierter zu gestalten, wobei der Grad der Umsetzung und die Gestaltung der einzelnen Elemente von der jeweiligen Lehrkraft abhängen kann. Seit einigen Jahren ist an unserer Schule z.B. die Eingangsstufe (im Fach Deutsch) von einem Lehrwerk mehr oder weniger abgekoppelt. Durch die selbst erarbeiteten Arbeitselemente (Ohrenbuch, Buchstabenzeit, usw.) gibt es bereits positive Erfahrungen mit dem individualisierten Lernen. Diese Erfahrungen bildeten die Basis für die Planung und Implementierung der „Lernwege“ in den Fächern Deutsch und Mathematik in allen Jahrgängen.

Elemente dieses Unterrichts sind z.B.:

- Hohes Maß an Transparenz für Kinder, Eltern und Lehrkräfte
- Individualisierte Planarbeit
- Lerngespräche zwischen Schüler:innen und Lehrkraft
- Individuelle Leistungsrückmeldung
- Projektorientiertes Arbeiten
- Werkstattunterricht/Stationsarbeit
- Chefsystem
- Gesprächskreise
- ...